

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

USA: Jesus zur New Age-Gemeinschaft bringen

Zwischen einem Kartenleger und einem Rastafari-Künstler bietet Cindy McGill an ihren Stand an der Strandpromenade bei Venice Beach (Kalifornien) «biologische spirituelle Orientierung» an. Dies ist eine von mehreren Aktivitäten, um New-Age-orientierte Menschen zu erreichen. McGill und ihr Team von prophetischen Evangelisten bietet dieser unkonventionellen Gruppe «kostenlose spirituelle Lesungen» und Traumdeutungen an. Sie nutzen die Gaben des Heiligen Geistes, um Menschen anzuziehen, die um traditionelle Evangelisten einen weiten Bogen machen würden.

McGill gründete «Hope for the Harvest Ministries», eine Organisation, die an heidnisch-künstlerischen Treffen und Festivals evangelisiert. Geschmückt mit ihrem «Catalyst of Light»-Logo zieht ihr Stand einen Mix aus verschiedenen Menschen an.



«Wenn wir ihre Sprache sprechen und ihnen Liebe entgegen bringen, sind die Menschen offener für eine Begegnung mit Jesus.»

Die bekannteste Hellseherin von Venice – eine Frau mit wildem blonden Haar, pinkfarbenen Strähnen und langen roten Fingernägeln – ist die Erste an McGills Stand. Sie erzählt McGill, dass sie seit 17 Jahren als Hellseherin auf der Strandpromenade arbeitet. «Ich lege einen Fluch auf eine bestimmte Person», erzählt sie McGill, «und ich will sicher sein, dass alles perfekt funktioniert.» McGill nimmt ihre Hand und lädt sie zu einer spirituellen Begegnung ein – eine Umschreibung für die Bitte, der Heilige Geist möge ihr Herz berühren. «Ich möchte nur den Geist freisetzen, damit alles sehr, sehr klar wird», erklärt McGill der Frau, «so dass Sie die Wahrheit, das Licht und den Weg absolut erleuchtet erkennen können.» McGill steht von ihrem Stuhl auf, legt ihre Hände auf die Schultern der Frau und redet in Zungen, während sie den Heiligen Geist bittet, die Hellseherin von jeder dämonischen Kraft zu befreien, die Gottes Pläne für ihr Leben durchkreuzen wollen. Danach bedankt sich die Frau sehr bei McGill und geht. «Was ich tun wollte, war eine Möglichkeit zu schaffen, in der die Frau Gottes Gegenwart spüren konnte», erklärt McGill. «Ich tat so viel, wie mir in dieser Situation möglich war. Das Wichtigste ist, diesen Menschen Liebe zu zeigen. Das ist die Sprache, die sie verstehen.»

McGill (Foto) sagt, dass es oft nötig sei, unser Vokabular zu ändern, um New-Age-Anhänger erreichen zu können. Genauso wie Jesus in Gleichnissen sprach, benütze sie anfangs Bilder und Umschreibungen, um Menschen für eine Begegnung mit Jesus zu öffnen. Vor jeder Evangelisation bittet sie und ihr Team Gott, ihnen zu zeigen, was die Träume der Menschen bedeuten und sie zu leiten, wie sie die verlorenen Menschen am besten erreichen können. Nach einer Traumdeutung seien die Menschen noch begieriger zu erfahren, wer sie seien, erzählt McGill. Dies sei dann oft der Zeitpunkt, um aufzudecken, dass sie Nachfolger von Jesus seien und die Menschen zu fragen, ob sie eine Begegnung mit ihrem Schöpfer haben möchten.



«Viele Menschen bekommen Träume von Gott. Wir helfen ihnen, sie zu verstehen und erklären ihnen, dass Gott einen Plan für sie hat.»

Um die Mittagszeit nähern sich zwei Irak-Veteranen dem Stand. Jeff Lovjoy, 34-jährig, aus Los Angeles, mit schwarzen Plastik-Ohringen, erzählt, er habe sehr reale Horrorträume, die zum Schluss in Dunkelheit enden. «Ich weiß nicht, ob ich am Ende tot bin», meint er.

McGills erwidert, dass die Tatsache, dass er nicht gestorben sei bedeute, dass Gott einen Plan für ihn habe. «Sie haben eine Bestimmung, etwas das Sie noch nicht erfüllt haben. Sie haben einen übernatürlichen Schutz und werden durch übernatürliches Eingreifen ans Ziel kommen.» Lovejoys Freund, Jason Hughes (31) erzählt McGill, er habe immer wiederkehrende Träume, in denen er verfolgt werde und in denen er Menschen retten müsse, doch er wache immer auf, bevor schlimme Dinge passieren würden. Dieser Traum ist einer der 25 am meisten vorkommenden Träume. McGill sagt ihm, eine spirituelle Kraft aus seiner Vergangenheit versuche, ihn von seiner Bestimmung fernzuhalten. Sie betet und bittet Gott, den Traum zu stoppen und Hughes seine Bestimmung zu offenbaren. Sie fragt ihn, ob er sein Leben Jesus übergeben möchte. Er tut diesen Schritt und umarmt McGill. Er sagt, er werde zur Kirche gehen.

Nachdem das Team die Arbeit für diesen Tag beendet hat, sagt McGill, sie plane, ihre Evangelisation in der New-Age-Community weiterzuführen, denn es komme immer öfters vor, dass Gott Menschen Träume schickt, auch solche mit apokalyptischem Inhalt.

Sie arbeitet auch an einer TV-Show, in der Träume gedeutet werden. «Menschen, die nicht Christen sind, bekommen Träume über das Ende der Welt. Ich leite einen Traumkurs für eine Handvoll fünf- bis neunjährige Kinder, und sie erzählten mir ihre Träume, die unglaublich waren. Diese kleinen Kinder haben Träume über die Rückkehr Jesu, über Explosionen, Kriege und all die Dinge, die in Matthäus 24 beschrieben sind.»

Quelle: Troy Anderson (Charisma)

Uganda: Afrikanische Leiter planen 200'000 neue Gemeinden

Mehr als 1200 afrikanische christliche Leiter trafen sich vom 6. bis 8. September in Kampala, Uganda, zu einem Forum für Gemeindegründung. Ziel der Veranstaltung war, den Teilnehmern zu helfen, das Ziel von mehr als 200'000 Gemeindegründungen im nächsten Jahrzehnt zu erreichen. Bei der «Billion Soul Leadership Summit» konnten christliche Leiter aus Kenia, Sudan, Somalia, aus dem Kongo, Uganda, Ruanda und Tansania von sehr erfolgreichen Gemeindegründungsleitern lernen, wie sie ihre Strategien in Afrika vervielfältigen können. Dr. Alex Mitala, Vorsitzender des «New Birth Fellowship» und einer der Sprecher der Veranstaltung, berichtete, dass in den letzten zehn Monaten in den Buschregionen von Uganda mehr als 1200 neue Gemeinden gegründet wurden.



Quelle: Jennifer Riley

Die Zusendung der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Samstag. Unsere nächste Ausgabe ist für die 41. Kalenderwoche geplant.